

Protokoll der außerordentlichen Landeskonferenz der SPD AG60 plus NRW vom 19. Januar 2016 in Gelsenkirchen, Grenzstr.47, AWO-Zentrum

Beginn: 11⁰⁰ Uhr
Ende 15³⁰ Uhr

Tagesordnung:

1. Konstituierung und Eröffnung
 - a) Wahl des Präsidiums
 - b) Beschlussfassung über die Tagesordnung
 - c) Beschlussfassung über die Geschäftsordnung
 - d) Wahl der Mandatsprüfungs- und Zählkommission
2. „**Fundament stärken!**“ – Impulse für eine zukunftsgerechte NRWSPD
Referat André Stinka, Generalsekretär der NRWSPD
3. Wahlen
 - a) Nachwahl 1 stellvertretenden Vorsitzenden
 - b) Nachwahl 2 Beisitzerinnen
 - c) Wahl der 4 Bundesausschussmitglieder
4. Beratung und Beschlussfassung von Anträgen
5. Schlusswort

Wilfried Kramps eröffnete die außerordentliche Landeskonferenz und begrüßte die Delegierten und Gäste, besonders unseren Geschäftsführer der SPD NRW, André Stinka. Weiter begrüßte Wilfried Kramps Elias Richter aus Khorixas/Namibia. Die Gemeinde Westerkappeln als Gastgeber von Elias Richter unterhält eine kommunale Entwicklungspartnerschaft zu Khorixas. Elias Richter nimmt die Einladung als Informationsreise wahr und wurde von Reinhold Hemker in der Landeskonferenz vorgestellt.

In seiner Einführung sprach Wilfried Kramps die Bürgermeister-Nachwahlen an und bedauerte, dass teilweise nur eine Wahlbeteiligung von 20% verzeichnet wurde. Er informierte die Delegierten über die aktuellen politischen Themen, mit denen sich die Landes AG 60plus befasst.

Wilfried Kramps stieg dann mit der Konstituierung in die Tagesordnung ein. Das Präsidium wurde mit dem geschäftsführenden Vorstand der AG 60plus NRW, ergänzt durch Wilfried Arendmeyer als stellv. Schriftführer und Reinhold Hemker als stellv. Bundesvorsitzender der AG 60plus besetzt. Wilfried Kramps übernahm den Vorsitz.

Die vorgelegte Tagesordnung wie auch die Geschäftsordnung wird von den Delegierten ohne Änderungswünsche angenommen. Für den Annahmeschluss von Personalvorschlägen und Anträgen wurde 11³⁰ Uhr festgelegt.

Anschließend folgt die Wahl der Mandatsprüfungs- und Zählkommission.

Wilfried Kramps bittet André Stinka, Generalsekretär der NRWSPD, die Delegierten über den Beschluss des NRWSPD Parteitages 2014 - Impulse für eine zukunftsgerechte NRWSPD – zu informieren und darzulegen, wie die Umsetzung dieses Vorhabens erfolgen soll.

André Stinka bedankte sich für die Einladung und eröffnet seinen Vortrag mit der Feststellung: „So wie es jetzt ist, darf es in der SPD nicht bleiben“. Deshalb hat die NRWSPD im September 2014 auf ihrem Parteitag beschlossen unter der Überschrift „Fundament stärken!“, auf einander

abgestimmte Maßnahmen zu ergreifen, wie und wann die Parteiarbeit verbessert werden kann bzw. muss.

Wir müssen dabei Fragen beantworten, wie und womit kommen wir aus dem Umfragetief heraus?, wie lösen wir die derzeit alles überlagernde Flüchtlingsproblematik? Wir müssen den Bürgern die ganze Wahrheit sagen zu Bleibemöglichkeiten und Abschiebung von Flüchtlingen. Hier braucht es auch unsererseits Kompetenz und keine Sprechblasen, mit denen die Menschen nichts anfangen können. Das gleiche zur Pflegereform, klare Kante zeigen was derzeit geht und nicht geht.

Mit dem Beschluss des Landesparteitages der NRWSPD vom 27. September 2014 „So wollen wir unser Fundament stärken“ sollen Wege aufgezeichnet werden, wie die NRWSPD sich aufstellen soll, um die Wahlkämpfe bis 2017 und folgende erfolgreich bestritten werden kann.

Dazu wurden 10 konkrete Schwerpunkte erarbeitet, die Argumente liefern sollen um unsere Ziele zu erreichen.

André Stinka stellte die Vorstellungen der Partei und seine Sicht der Dinge den Delegierten vor. Die Stärkung der Basis und eine bessere Kommunikation von „unten nach oben“ ist nach Darstellung des Referenten ein zentrales Anliegen. Nur über diesen Weg könnten wir als SPD wieder verstärkt Aufmerksamkeit bei unseren Wählerinnen und Wählern erzielen. Seine programmatische Rede wird mit einer Powerpoint-Präsentation unterstützt (Als Anlage dem Protokoll beigelegt).

In der anschließenden Diskussion wurde die Arbeit der NRWSPD mit den Impulsen für eine bessere Parteiarbeit überwiegend für gut und richtig befunden. Es wurde aber in allen Beiträgen die Stimmung in unserer Partei angesprochen, die sich kritisch mit der Parteiführung auseinandersetzt und bemängelt, dass in der öffentlichen Wahrnehmung der SPD ihr Markenkern, die soziale Gerechtigkeit, vernachlässigt wird und die Gefahr besteht, dass dieser verloren geht.

André Stinka sprach die einzelnen Diskussionsbeiträge an und relativierte diese. Er sprach den Delegierten Mut zu und meinte, dass sich die Partei trotz aller Kritik auf einem guten Weg befindet. Als Schlusswort gab er den Delegierten mit auf den Weg: „Wer Angela Merkel wählt, will keine Veränderung“.

Wahlen:

Die außerordentliche Landeskonzferenz gab zusätzlich Anlass für Ergänzungswahlen zum Landesvorstand und der Bestätigung der Vorschläge für den Bundesausschuss aus den vier Regionen. Grundlage dazu war einmal der Rücktritt der Beisitzerin Ulrike Krippendorf (OWL). Zusätzlich schied Annemarie Pell krankheitsbedingt aus. Das Mandat im Bundesvorstand wird sie weiter ausüben.

Die Mandatsprüfungs- und Zählkommission hat festgestellt, dass 150 Delegierte und 13 Vorstandsmitglieder eingeladen wurden. Erschienen und wahlberechtigt sind 110 Delegierte. Als einzige Kandidatin für den stellv. Vorsitz im Landesvorstand der AG 60plus NRW stand die bisherige Beisitzerin Marie Jeanne Zander aus der Region Niederrhein zur Wahl. Sie wurde von 107 Abgegebenen Stimmen, mit 94 Ja-Stimmen, 5 nein-Stimmen und 8 Enthaltungen gewählt. Damit mussten nach dem Ausscheiden von Krippendorf und Zander zwei neue Beisitzer gewählt werden.

Für die zwei neu zu besetzenden Positionen der Beisitzerinnen/Beisitzer stellten sich 4 Kandidatinnen zur Wahl.

Von 105 Abgegebenen Stimmen, waren 103 gültig und 2 Ungültig.

Kandidaten:	Ja-Stimmen:
Buderus, Marianne (WW)	40
Rose, Maria (OWL),	45 gewählt
Weitkamp, Ruth (OWL)	28
Wlcek, Anneliese (NR),	72 gewählt

Damit sind **Anneliese Wlcek (NR)** und **Maria Rose (OWL)** neue Besitzerinnen im Landesvorstand der AG 60plus NRW.

Für die Wahl der 4 Mitglieder für den Bundesausschuss der AG 60plus wurden von den Regionen 11 Kandidatinnen/Kandidaten gemeldet.

Von 106 abgegebenen Stimmen waren 105 gültig und 1 ungültig.

Kandidatinnen/Kanddaten	Ja-Stimmen
Aengenheyster, Helmut (NR)	14
Claßen, Hartmut (WW)	17
Cremer ,Walter (MR)	60 = gewählt
Donath, Friedhelm OWL)	5
Jarzombeck ,Ingrid (WW)	54 = gewählt
Knab, Uli (MR)	21
Kramps, Wilfried (WW)	27
Lauth, Gerlind (OWL)	19
Möller, Bernd (OWL)	40 = gewählt
Trippe, Wilhelm (NR)	23
Zander, Marie-Jeanne (NR)	74 = gewählt

Damit sind gewählt: **Walter Cremer (MR)**, **Ingrid Jarzombeck (WW)**, **Bernd Möller (OWL)** und **Marie-Jeanne Zander (NR)**.

Weil an den Landesvorstand sehr viele Fragen gekommen sind, „was mit den Anträgen, die auf der Landeskonzferenz gestellt wurden, geschehen ist?“ erklärte dazu Walter Cremer, dass diese an die jeweiligen Adressaten gesendet wurden. Von der Landespartei wurden die Anträge zur flächendeckenden Landarztversorgung, zu Bestattungen und zum Seniorenmitwirkungsgesetz, von Marc Herter, dem Parlamentarischen Geschäftsführer der Landesregierung, beantwortet und per E-Mail an die Regionen und UBs bzw. Kreisverbände verschickt worden. Das gleiche geschieht mit den anderen Anträgen, wenn sie bearbeitet wurden.

Gegen 15³⁰ Uhr endete die außerordentliche Landeskonzferenz mit dem Schlusswort vom Landesvorsitzenden Wilfried Kramps. Er wünscht den Delegierten für Ihre bevorstehende Arbeit viel Erfolg und einen guten Nachhauseweg

Morsbach den 26.Februar 2016

Klaus Krebber
Schriftführer

Wilfried Arendmeyer
stellv. Schriftführer